

**Leistungsverzeichnis mit Preisangebot**

Maßnahme: Aufbau und Lieferung Großtanklöschfahrzeug

Vergabe-Nr.: 29/2024 De-Ro

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
<b>F1</b>	<b>Grundumfang Fahrgestell für TLF</b> Allrad-Frontlenker Fahrgestell geeignet zum Aufbau eines TLF 9000 in Anlehnung an DIN 14530-21 mit eigener technischer zulässiger Gesamtmasse von bis zu 26.000 kg Auf den Fahrzeugbau abgestimmter Radstand in einer Länge von ca. 3.750 mm +/- 500mm bei <b>Gesamtlänge</b> über alles von <b>maximal 9,1 m</b>	1 St.		
<b>F2</b>	<b>Motor</b> Dieselmotor 6 Zylinder mit mind. 331KW Abgasnorm mind. EURO 6 ohne Leistungsreduzierung			
<b>F3</b>	<b>Kupplung/Getriebe</b> Vollautomatikgetriebe optimiert für Feuerwehreinsatz mit schnellen Schaltzeiten angetriebene Vorderachse und lenkbare Hinterachse für Nebenantrieb im Dauerbetrieb geeignet, gemäß Vorgaben des Aufbauherstellers für den Aufbau mit Pump and Roll Funktion			
<b>F4</b>	<b>Bremsanlage</b> Druckluftbetätigte Zweikreisbremsanlage mit einem Luftpresser mit mind.300cm <sup>3</sup> Hubraum Trommelbremsen an Vorder- und Hinterachsen Druckluftfüllanschluß vorne Zuschaltbare 4-Rad- Feststellbremse			
<b>F5</b>	<b>Lenkung</b> Hydraulische Servolenkung Lenksäule in Höhe und Neigung verstellbar Angabe des Wendekreises nach DIN EN 1846 _____m			
<b>F6</b>	<b>Achsen/Federung</b> Vorderachse blattgedert, verstärkt, mit Stabilisatoren Achslast mind. 6,3 t und die Vorgaben des Aufbauherstellers sind einzuhalten Hinterachsen luft-oder blattgedert, verstärkt, mit Stabilisatoren Achslast Hinterachsen bis 20 t und die Vorgaben des Aufbauherstellers sind einzuhalten Differenzialsperre an der Hinterachse 3. Achse lenkbar			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
<b>F7</b>	<b>Rahmen/Rahmenbauteile</b>			
	Kraftstoffbehälter mind. 200 Liter, angebotener Inhalt: _____ Liter			
	Auspuffanlage mit Endrohr links für Feuerwehr nach DIN 14572 2 Schäkel Form C müssen am Rahmen vorne und hinten fest angebracht sein			
	AdBlue-Behälter mit Fassungsvermögen von ca. 30 l			
F7.1	OPTIONAL: Möglichkeit einer AHK bis 2.000kg gebremst am Fahrzeugheck inkl. Luftanschluss rot/gelb mit 13 und 15 poliger Stecker	1 St.		
<b>F8</b>	<b>Fahrerhaus</b>			
	Geeignetes Fahrerhaus als Truppkabine(1:2) zur Aufnahme einer Truppbesatzung in verlängerter Ausführung zur Schaffung von Stauraum hinter den Sitzplätzen ,ohne Fahrerhausrückwandfenster, Festlegung bei Projektsprechung			
	Fahrer- sowie 2 Beifahrersitze jeweils mit 3-Punkt-Sicherheitsgurt, Details unter A2.7			
	LED Leseleuchte weiß, dimmbar, integriert im Dachhimmel im Bereich Beifahrer			
	Rückblicksiegel und Weitwinkelspiegel links-rechts elektrisch verstell und heizbar			
	Rampenspiegel rechts elektrisch verstell und heizbar			
	EU-Frontspiegel			
	Dachluke kann Entfallen			
	Ablagefächer an den Türen und über der Frontscheibe			
	Ablagefächer im Armaturenbrett			
	2 Fahrzeugschlüssel			
	Schmutzfänger vorne und Sprühnebelverhinderung			
	Elektrische Fensterheber an Fahrer-und Beifahrerseite			
	Zentralverriegelung Fahrerhaus, mit Funkfernbedienung			
	Standheizung für Fahrerraum mind. 2,0kw			
	Klimaanlage, manuell oder automatisch			
<b>F9</b>	<b>Elektrik/Beleuchtung</b>			
	Ausführung der Fahrscheinwerfer in Voll-LED Technik			
	Tagfahrlicht LED ( ECE R 87 konform)			
	Abbiegelicht			
	Nebelscheinwerfer			
	Einstiegsleuchten auf Fahrer-Beifahrerseite			
	Betriebsstundenzähler			
	Multifunktionsanzeige im Armaturenbrett als Display für die gängigen Betriebszustände und Flüssigkeitsfüllstände des Fahrzeuges			
	akustische Warnanlage bei eingelegtem Rückwärtsgang, abschaltbar			
	mind. eine 12 V und eine 24 V Steckdose im Fahrerhaus			
	Aufbauschnittstelle nach Vorgaben des Aufbauherstellers			
	Batterien mit mind. 300 Ah			
	tatsächlich angebotenen Batteriekapazität: _____ Ah			
	Lichtmaschine mit mindestens 120 A Leistung			
	elektronische Geschwindigkeitsbegrenzung auf ca. 100 km/h			
	Entfall des Fahrtenschreibers			
	Antenne, Verkabelung, Lautsprecher, DAB+ Radio mit Bluetooth-Funktion			
			Übertrag:	



Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
<b>A1</b>	<b>Fahrzeugaufbau für TLF 9000</b>	1 St.		
	Feuerwehrtechnischer Aufbau für TLF 9000 in Anlehnung an DIN 14530-21 mit einer zulässigen Gesamtmasse von max. 26.000 kg			
<b>A2</b>	<b>Fahrerhaus</b>			
A2.1	Alle feuerwehrspezifischen Funktionen und Betriebsstunden Fahrzeug, Betriebsstunden Feuerlöschkreiselpumpe, Betrieb Werfer auf Fahrzeugdach, Betrieb Feuerlöschkreiselpumpe sind zusammenfassend im Sicht- und Bedienbereich des Fahrers auf 10" Display mit Touchfunktion anzuzeigen. USB-Steckdose zum Laden von Mobilien Geräten im Armaturenbrett			
A2.2	Die aufbauseitig verbaute Rückfahrwarneinrichtung muss ebenfalls über dieses Bedienelement deaktiviert werden können. Warnhinweise z.B. geöffnete Rollläden (Einzelschließkontrolle), Auftrittklappen, Dachkasten, Lichtmast nicht in Neutralposition müssen im zentralen Bedienelement optisch erscheinen			
A2.3	Es sind mindestens 3 stabile Kleiderhaken für Einsatzbekleidung und 3 Helmhalterungen vorzusehen.			
A2.4	LED Schwanenhalsleuchte auf der Beifahrerseite an der A-Säule zu montieren			
A2.5	Im Sichtfeld des Fahrers sind Piktogramme mit den Fahrzeugabmessungen anzubringen (zul. GG / L / B / H)			
A2.6	Einstiege für optimalen Böschungswinkel konzipiert			
A2.7	Fahrersitz luftgedert, vierfach verstellbar mit 3-Punkt-Sicherheitsgurt Beifahrersitz außen, mind. dreifach verstellbar mit 3-Punkt-Sicherheitsgurt, luftgedert wünschenswert Beifahrersitz mitte, zurückgesetzt auf Mitteltonnel mit 3-Punkt-Sicherheitsgurt			
<b>A3</b>	<b>Aufbau</b>			
A3.1	Aufbau TLF 9000 mit allen Lagerungen für Standardbeladung in Anlehnung an DIN 14530 Teil 21 in Vollaluminium – modulare Bauweise. Es sind 3 Module zu verbauen (Geräteraummodul G1/G2; Tankmodul; Pumpenraummodul G3/G4/G5) Zwischen den Achsen und hinter der Achse tiefgezogen. Der komplette Aufbau soll auf einem geschraubten Hilfsrahmen aus Stahl sitzen. Aufbau mit möglichst niedrigem Schwerpunkt.  Die maximal zulässige Gesamthöhe bei aufgelegter Dachbeladung und leerem Löschmittelbehälter beträgt max 3550 mm Gesamthöhe: _____			
A3.2	Aufbau in staub- und wasserdichter Ausführung, Geräteraumverschlüsse mittels Lamellenrollladen in Aufrollbauweise mit abschließbaren Drehstangenverschlüssen mit durchgehender Zuziehleiste. Silberfarben			
A3.3	Gerätelagerungen stufenlos veränderbar durch einfaches Lösen von Schraubverbindungen zwecks Realisierung individueller Geräteraumlösungen.			
A3.4	Zwischenböden müssen ohne Demontage benachbarter Lagerungen aus dem Aufbau entnehm- und einsetzbar sein.			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
A3.5	Aufbaudach mit Antirutsch-Beschichtung R12, uneingeschränkt begehbar. Dachkonstruktion mit Seiten und Zwischenwänden verschraubt auszuführen			
A3.6	Elektrische Vernetzung des Aufbau in CANBUS-Ausführung mit teilweise redundanten Datenleitungen und dezentralen Steuergeräten.			
A3.7	Heckaufstiegsleiter aus Aluminium am Fahrzeugheck rechts entsprechend den aktuell gültigen UVV-Vorschriften. Im Überstiegsbereich zum Aufbaudach sind zwei Übersteigbügel in zu verbauen. Bei abgeklappter Heckaufstiegsleiter ist der Aufstiegsbereich entsprechend auszuleuchten. Ausführung der Beleuchtung in LED-Technik.			
A3.8	Wenn mit Aufbauhöhe vereinbar, Dachkasten aus Aluminium, rechts auf Fahrzeugdach montiert, LED-Beleuchtung des Dachkastens geschaltet über Heckaufstiegsleiter, Beschläge aus Edelstahl, über Gasfedern gehaltenen Deckel sind mit geeigneten Griffen für Nutzung mit Schutzhandschuhen auszustatten, Im Fahrerhaus ist ein optisches Signal zu installieren, welches die geöffneten Dachkasten anzeigt. Mindestmaße: 3.000mm x 800mm x 270mm			
A3.9	Unterfahrerschutz am Fahrzeugheck nach StVZO			
A3.10	Auftrittklappen im G1/G2 und G3/G4 mit LED-Blinkleuchten, Alle Klappen mit Antirutsch-Beschichtung R12			
A3.11	Die Auftritte müssen mit einer Last von bis zu 250 kg beansprucht werden können. Die Betätigung muss rein mechanisch / manuell erfolgen			
A3.12	Beleuchtung Aufbaudach (LED-Beleuchtung) an der Dachblende, geschaltet über Aufstiegsleiter, mindestens 2 Stück			
<b>A4</b>	<b>Oberflächenschutz/ Lackierung / Beklebung</b>			
A4.1	Aufbau in rot RAL 3000, beklebt			
A4.2	Konturmarkierung retroreflektierend umlaufend am Aufbau und Fahrer-/Mannschaftsraum, Beklebung Design vergleichbar mit bestehender Fahrzeugflotte in Absprache mit AG in RAL 1016 Schwefelgelb			
A4.3	Warnmarkierung am Fahrzeugheck durch retroreflektierende Folienbeklebung mit diagonalen (45°) Streifen (rot / gelb)			
A4.4	Beschriftung "Des 24-1" in Frontscheibe			
A4.5	Aufschrift auf Fahrerhaustüren "Berufsfeuerwehr Dessau-Roßlau" in Absprache mit AG			
A4.6	Aufschrift seitlich am "Tankmodul" "BERUFSFEUERWEHR DESSAU-ROßLAU"			
A4.7	Aufschrift Fahrerhausfront "FEUERWEHR" in RAL 1016			
A4.8	angeliefertes Wappen auf Türen aufbringen			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
<b>A5</b>	<b>Pumpen- / Löschanlage / Tank</b>			
A5.1	Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10/5000 einstufige Zentrifugalpumpe, geringe Lärmentwicklung und Unempfindlichkeit für Kavitation, automatisierte Entlüftungseinrichtung abschaltbar, Ausführung als Kolbenpumpe mit automatischer Abschaltung, Wasserführende Teile in seewasserbeständiger Leichtmetall-Legierung, Pumpenwelle in Edelstahl ausgeführt, mit automatischer Temperaturüberwachung und Bypasssystem, übersichtliches LCS Display als Bedienoberfläche Aufbauhersteller soll gleichzeitig auch der Pumpenhersteller sein (1 Ansprechpartner für alles)			
A5.2	Schnellkupplungsgriff am Blinddeckel des Saugeingangs Storz A			
A5.3	Pump and Roll - Betrieb muss möglich sein.			
A5.4	je 1 Druckabgang B inkl. Entwässerungsleitung links und rechts in Traversenkasten. Ein Entwässerungsventil im Blindkupplungsdeckel ist nicht gestattet.			
A5.5	<b>Optional:</b> zusätzlich 1 Druckabgang C inkl. Entwässerungsleitung an der Fahrzeugfront. Ein Entwässerungsventil im Blindkupplungsdeckel ist nicht gestattet.	1 St.		
A5.6	<b>Optional:</b> Wasserwerfer an Fahrzeugfront, fest auf Stoßstange montiert, möglichst unabhängig von C-Druckabgang mit FPN verbunden, steuerbar über Joystick im Fahrerhaus, Joystick bedienbar von Fahrer- und Beifahrerplatz  Hohlstrahldüse mit fernsteuerbar elektronisch verstellbares Wurfbild, Durchflussmenge bis 800-1500 l/min	1 St.		
A5.7	Schnellangriffhaspel für 50m formstabilen Schlauch mit elektronischer Steuerung im G4			
A5.8	Selbstschutzanlage als Frontsprühbalken unter Stoßfänger Fahrzeugfront zur Benetzung Fahrspur mit 4 Sprühdüsen, Anordnung möglichst weit oben.			
A5.9	Dachwerfer fest installiert im vorderen Aufbau, zur Abgabe von Wasser und Schwerschaum bis 4800 L/min, pneumatisch ausfahrbar, steuerbar über Joystick im Fahrerhaus mit Stellungsanzeige vom Werfer direkt am Joystick. Wasserabgabe zuschaltbar über GR und Fahrerhaus manueller Wechsel zwischen MZV und Schwerschaumrohr akzeptabel			
A5.10	Wasserbehälter PP, Inhalt mind. 9.000 Liter; inkl. Tankentwässerung unter Geräteraum Heck verlegt. Feste Integration des Löschwasserbehälters in Aufbaustruktur/Grundrahmen. Revisionsöffnung (Domdeckel) auf dem Aufbaudach, formschlüssig mit Aufbaudach zu realisieren. Die Geräteräume G1 und G2 sollen komplett ohne Einschränkungen durchgeladen werden können. Inhalt Wasserbehälter: _____ Liter			
A5.11	entfällt			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
A5.12	elektrische Tankfüllstandsanzeige für Wassertank und Schaumtank, Anzeige über Balkendiagramm und Klartextanzeige Befüllung des Tanks über freien Auslauf und weitere Vorschriften gemäß Arbeitsblatt DVGW W405-B1 sind einzuhalten			
A5.13	Es ist ein 500l fassender Schaummittelbehälter zu integrieren			
A5.14	1 Tankfülleitung jeweils links und rechts im Kotflügel der Hinterachse integriert			
A5.15	Tank füllen über Pumpe (elektrisch-pneumatisch) mit automatischem Überfüllschutz. Aktivierung der Funktion über Schalter am Pumpenbedienstand. Automatisches Abschalten bei vollem Wassertank.			
A5.16	Automatische Tankniveauregulierung; das Öffnen der Tankfülleitung erfolgt vollautomatisch, wenn der Tankinhalt einen definierten Wert unterschreitet und schließt diese wieder, wenn der Tank vollständig gefüllt ist. Diese Regelung muss auch für den Betriebszustand "Tankfüllen über Pumpe" wirksam sein			
A5.17	Pumpenvollautomatikschaltung, soll ermöglichen dass der Nebenabtrieb für die Feuerlöschkreiselpumpe vom GR ein- und auszuschalten ist, inkl. integrierter automatischer Motordrehzahlregulierung während des Entlüftungsvorganges zur schnellstmöglichen Entlüftung der Pumpe			
A5.18	Schaumentnahmeleitung unter dem Aufbau, je Fahrzeugseite ein Mal, einschließlich D-Kupplung, manuell absperrbar, in direkter Nähe zu B-Druckabgängen			
A5.19	Schaumtankbefüllung durch 24V Schaummittel-Füllpumpe über Heckseitige Fülleitung mit D-Kupplung, elektropneumatische Steuerung inkl. Überlaufschutz und automatische Tankniveauregulierung, Steuerung über Pumpenbedienfeld			
A5.20	Pumpendruckregulierung vom Pumpenbedienstand aus, mittels Drehregler			
A5.21	Lenzbetriebschaltung			
A5.22	Betriebsstundenzähler für gesamte Pumpenlaufzeit integriert in der Bedieneinheit am Pumpenbedienstand			
A5.23	Pumpenbedienung über zentrale Bedieneinheit mit 10 Zoll-Farbdisplay. Zuordnung der Grundfunktion über fest belegte Taster. Bedienung der Pumpe muss auch ohne Displayfunktion möglich sein. Redundante Bedienung (Notbedienung) der Pumpe direkt am Pumpenbedienstand muss werkzeugfrei gewährleistet werden.			
A5.24	Druckzumischanlage elektrisch, für 0,1- 6% Zumischung, stufenlos, über eigens markierten Abgang B in Traverse, sowie Netzmittelfähig für Abgang B und Frontmonitor. automatische Spülfunktion über Pumpenbedienstand			
A5.25	elektrisch geregeltes Schaumvormischsystem für Dachwerfer 0,5%- 6% stufenlos einstellbar			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
<b>A6</b>	<b>Stromversorgung / Beleuchtung / Elektrik</b>			
A6.1	Einspeisegerätestecker 230 VAC-50 Hz (L-N-PE), System "Rettbox-OneAir" Fa. ISV, mit Druckluftspeisung max. 13,5 bar und automatischem Auswurf montiert auf Fahrerseite Einschließlich gebäudeseitiger Kupplungssteckdose und mind. 8m Kabel.			
A6.2	in Verbindung mit 230V-Einspeisung Ladegerät für Fahrzeugbatterien, LEAB ABC 2440, 24 V / 40 A, Schutzart IP21, Schutzklasse 1, Temperatursensor, muss zum Laden sämtlicher Batterie-Typen geeignet sein, Ladekennlinie muss einstellbar sein, das Ladegerät muss DIN 14679 entsprechen			
A6.3	zusätzliche Kupplungsdose mit Anschlusskabel mind. 5 m mit montierten Schuko-Stecker zur Nutzung außerhalb Fahrzeugstellplatz			
A6.4	Ausführung der Sicherungen ab 5A als Automaten, anstelle Schmelzsicherungen			
A6.5	Rückfahrkamerasystem mit automatischem Shutter und zuschaltbarem 360° Birdview-Kamerasystem. Aktivierung Rückfahrkamera mit einlegen des Rückwärtsganges und automatische Übertragung auf im Fahrerhaus verbautes Display. Es müssen Infrarot LEDs vorhanden sein, welche bei schlechten Sichtverhältnissen und wenig Licht automatisch aktiviert werden. Die Kamera soll über eine integrierte Heizung verfügen. Zusätzlich muss die Kamera durch ein robustes Gehäuse geschützt werden sowie der Schutzart IP 68 entsprechen.			
A6.6	pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast LED, 60.000 lm, über Fernbedienung am Pumpenbedienstand steuerbar, in allen Achsen beweglich, zwischen G3/G4 verbaut Es darf zu keiner Beeinträchtigung des Dachwerfers kommen. Beim lösen der Handbremse fährt der Lichtmast automatisch ein			
A6.7	Lieferung und Einbau einer Wechsellampeinrichtung Fahrerhaus-Dachwerfer.			
A6.8	Umfeldbeleuchtung seitlich in LED-Technik und am Fahrzeugheck, weiß, für Nah- und Fernbereich. Die Umfeldbeleuchtung muss von Fahrerhaus und Pumpenbedienstand ein- und ausgeschaltet werden können.			
A6.9	Zusätzliche Schaltung der Umfeldbeleuchtung vom Fahrerhaus als zusätzliche Manövriehilfe während des Fahrens, sowohl für Vorwärts- als auch Rückwärtsfahrten; Abschaltung bei Überschreitung von 15km/h			
A6.10	LED-Beleuchtung im Fahrer- und Beifahrereinstiegsbereich			
A6.11	LED-Leuchte im Fahrerhaus weiß, aktiviert beim Öffnen der Türen, umschaltbar auf grüne Nachtfahrbeleuchtung			
A6.12	entfällt			
A6.13	Geräteraumbeleuchtung in LED-Technik im Geräteraum zu integrieren, Die Lichtstärke ist ausreichend zu bemessen, automatisch schaltend beim Öffnen der Rollläden.			
A6.14	Zur Ausleuchtung der Fahrzeugfront sind 2 LED-Scheinwerfer in die Sonnenblende zu integrieren.			
A6.15	LED-Arbeitsstellenscheinwerfer am Fahrzeugheck, 2 Stück, geschaltet über Fahrerhaus und Pumpenbedienstand			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
A6.16	Kontrolllampe "Unterspannung" des Bordnetzes im Fahrerhaus mit abschaltbarer akustischer Warnung im Freien, bei Unterschreitung des kritischen Spannungspegels			
A6.17	Betriebsfertiger Einbau für alle Kfz-Ladehalterungen und Handleuchten, etc.; Einbauort im Fahrerhaus und Aufbau nach Absprache mit dem Auftraggeber 3x Funkgerät (Fahrerhaus) 2x LED Handlampe Adalit (Fahrerhaus) 1x Wärmebildkamera (Fahrerhaus) 4x Verkehrswarngerät (Aufbau) 2x Akkuscheinwerfer (Aufbau)			
A6.18	Trennrelais (Batteriewächter) spannungsgesteuert für die im Fahrzeug fest verbauten Kfz-Ladehalterungen			
A6.19	<b>Optional:</b> "Schnellangriff" E-Leitung mit zwei Schuku-Steckdosen, 20m, für 220V Verbraucher	1 St.		
A6.20	2 Stück Schuku-Steckdosen 220V für elektrische Verbraucher bis 4kW kombiniert, Betrieb über Fahrgestellspannung inkl. Spannungswandler			
A6.21	Drehzahlanhebung des Fahrgestellmotors im Standbetrieb für zusätzliche 24V-Verbraucher			
A6.22	Rück-, Blink- und Bremsleuchten am Aufbauheck sowie Seitenmarkierungsleuchten in LED, einschließlich montierter LED-Zusatzleuchten und Nummernschildbeleuchtung			
A6.23	Optische Geräteraumkontrollleuchte bei geöffnetem Geräteraum und gelöster Feststellbremse			
<b>A7</b>	<b>Sondersignalanlage</b>			
A7.1	2 RKL auf dem Fahrerhausdach, LED-Ausführung, mit Astabweiser links und rechts oder in formschlüssigem Design-Element	1 St.		
A7.2	Alternativ: 2 RKL auf dem Fahrerhausdach als geteilter Balken, LED – Ausführung, flache Bauweise, Maße zwischen 45mm und 68mm hoch, max. 480mm lang (eine Seite) und 282mm breit. Geteilter Balken bestehend aus 2 Innenbordmodulen vorne/ hinten und einem Eckmodul in Blau. Seitlich mit 15° nach vorn gerichteten Licht. Mit Lichtsensor für automatische Tag/Nacht- Schaltung mit Drehlicht-Funktion.	1 St.		
A7.3	2 Frontblitzleuchten blau (Straßenräumer) in LED-Technik mit 180° Abstrahlwinkel, Typ L56, Fabr. Standby oder gleichwertig, am Kühlergrill vorn montiert			
A7.4	je 2 Blitzleuchten blau in LED-Technik, integriert im Podium oder in Dachverblendung montiert, seitlich und am Fahrzeugheck			
A7.5	Akustische Warnanlage vom Typ Martinhorn (inkl. Kompressor) mit 4 Schallbechern, Schneeschutzkappen, auf dem Dach montiert, zwischen RKL			
A7.6	Rückwarnsystem, LED-Technologie, mind. 4 gelbe synchron blinkende Elemente, besser LED-Panel, mittig am Fahrzeugheck, schaltbar über Fahrerhaus und Pumpenbedienstand bei angezogener Feststellbremse			
A7.7	Einparksensoren, integriert im Unterfahrschutz am Heck, mit akustischer und optischer Anzeige im Fahrerhaus.			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
A7.8	Akustische Rückfahrwarneinrichtung bei eingelegtem Rückwärtsgang mit Abschaltung über Taster			
<b>A8</b>	<b>Funk und Navigation</b>			
A8.1	Funkhauptschalter im Fahrerhaus			
A8.2	Digitalfunkvorbereitung (Tetra) mit Spannungswandler und Kombiantenne (Tetra/GPS), Leitungsführung und Einbau angelieferter S/E-Einheit Motorola			
A8.3	2 Lautsprecher für Funk im Fahrerhaus installieren			
A8.4	Vorbereitung für 2. Sprechstelle digital am Fahrzeugheck, mit einer für den Montageort geeigneten IP-Schutzklasse, einschließlich Anschluss an das SE-Gerät			
A8.5	Lautsprecher für Funk am Pumpenbedienstand			
A8.6	Lieferung und Montage eines Systems zur Einsatzzieleführung auf das Fahrzeugeigene Navigationssystem mit automatischer Navigation nach Empfang der Einsatztexte	1 St.		
<b>A9</b>	<b>Innenausbau/Lagerungen</b>	pauschal		
A9.1	Lieferung und Lagerung von Beladung in Anlehnung an DIN14530-22 entsprechend beiliegender Beladeliste	1 St.		
A9.2	Einlagern und Anpassen der angelieferten Ausrüstungsgegenstände durch den Auftragnehmer			
A9.3	Schubfach im GR abklappbar zur Lagerung von flachen Ausrüstungsgegenständen			
A9.4	Halterung von 2 Atemschutzgeräten nach Beladeliste auf Beifahrerseite, abklappbar auf Teleskopauszug, mit der Möglichkeit in ergonomischer Position die Atemschutzgeräte anzulegen			
A9.5	Lagerung der Hohlstrahlrohre in anpassbaren Aluminiumkassetten. Lagerung von geöffneten Hohlstrahlrohren soll vermieden werden.			
A9.6	D-Ansaugschlauch darf nicht im gerollten Zustand gelagert werden			
A9.7	Lagerung Motorsäge mit kompletten Zubehör in einem herausnehmbaren tragbaren Aluminium-Tragecontainer, Ausnahme Akkus und Akkuladegerät			
A9.8	Lagerung von 4 Steckleiterteilen inkl. Einsteckteil auf Fahrzeugdach in Zarge, Rollensystem an Dachkante vom Fahrzeugheck zur leiteren Entnahme			
A9.9	Aluminium-Tragecontainer müssen über Federbelastete Tragegriffe verfügen, in wasserdicht verschweißter Ausführung geliefert werden. Alle Kanten der Container sind entgratet und gebördelt auszuführen.			
A9.10	Auszugsicherung für alle herausnehmbaren Aluminium-Tragecontainer			
A9.11	Hygieneboard herausziehbar mit Druckluftanschluss, Seifen-, Desinfektionsmittel-, und Papierhandtuchspender (jeweils Edelstahl) sind so zu montieren, dass ein Nachfüllen möglich ist. Wasserhahn mit Verbindung zum Löschwassertank, Spiralschlauch 2m lang mit abkuppelbarer Luftpistole (Schnellkuppelsystem)	1 St.		
A9.12	Alternativ: Hygieneboard zum herausnehmen und einhängen an der Heckaufstiegsleiter	1 St.		
A9.13	Halterung im Aufbau für Aufnahme von Kasten für Trinkwasserflaschen			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
<b>A10</b>	<b>Sonstiges</b>			
A10.1	Bedienungsanleitung Pumpe, Lichtmast und Eigenantriebener Geräte inkl. Elektro- und Hydraulikschaltpläne, Wartungsanleitung und Ersatzteilliste in Papierform	pauschal		
A10.2	zusätzlich als PDF auf einem digitalen Datenträger	pauschal		
A10.3	1-tägige technische Abnahmen und Planungsworkshops ggf. inkl. Übernachtung für zwei Verwaltungsbeamte	3 St.		
A10.4	2-tägige Einweisung nach UVV für 8 Maschinisten der Feuerwehr im Herstellerwerk, inkl. Übernachtungskosten	1 St.		
A10.5	TÜV-Abnahme/ Gutachten nach StVZO	pauschal		
A10.6	Vollgetankter Kraftstoffbehälter für Überführung inkl. Ad Blue	1 St.		
A10.7	Gewährleistung Aufbau _____ Jahre	pauschal		
A10.8	Ersatzteilverfügbarkeit über 20 Jahre ist zu garantieren Gegeben? Ja _____ Nein _____			
A10.9	eine maßstabsgetreue Angebotszeichnung auf Basis des Fahrgestells aus F1-10 mit allen relevanten Abmaßen ist beizufügen.			
A10.10	Beschriftung der Geräteräume. Beladeplan je Geräteraum wasserfest, Beschilderung von Gerätehalterungen / Ablagen / Boxen mit Gravurschildern.			
A10.11	Entfernung zum nächsten Servicestützpunkt von Dessau-Roßlau aus: Aufbau: _____ km Fahrgestell: _____ km			
			Gesamt-summe:	
			19 % MwSt	
			Angebots-summe:	